

staltet wird, betreiben die aggressiven Kräfte des westdeutschen Monopolkapitals eine Politik der Aufrüstung und der verstärkten Expansion. Dazu nutzen sie Wissenschaft und Technik im großen Stil aus. In der DDR können sich Initiative und Schöpferkraft der Menschen frei von der Diktatur der Monopole entfalten. Die wissenschaftlich-technische Revolution wird unter Führung der Arbeiterklasse zum Nutzen des ganzen Volkes verwirklicht. Mit der Orientierung auf den wissenschaftlichen Vorlauf als Schrittmacher für das Tempo der ökonomischen Entwicklung wird die DDR im ökonomischen Wettbewerb auch gegenüber Westdeutschland ihre wirtschaftliche Überlegenheit allseitig beweisen. Der ökonomische Wettbewerb schließt ökonomische Beziehungen zwischen Staaten verschiedener Gesellschaftsordnung ein. Er trägt damit dazu bei, die friedliche Koexistenz zwischen Völkern mit verschiedener Gesellschaftsordnung zu entwickeln und zu festigen.

Ökonomisches Aktiv (des volkseigenen Großbetriebs): Form der Beratung wichtiger politischer, technischer und ökonomischer Probleme des Betriebs; es setzt die Traditionen der ökonomischen Konferenzen fort. Das Ö. A. umfaßt die besten Arbeiter, Neuerer und Rationalisatoren, die besten Mitarbeiter der Rationalisierungsgruppen, die erfahrensten Ingenieure und Ökonomen sowie die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre des Betriebs. Es läßt sich vom Betriebsleiter den Stand der Planerfüllung sowie die vor dem Betrieb stehenden Aufgaben erläutern und berät mit ihm ihre effektivste Lösung. Die Ergebnisse der Beratungen sind bei der Ausarbeitung und

Durchführung der Perspektiv- und Jahrespläne sowie der Betriebskollektivverträge zu berücksichtigen.

ökonomisches Gesetz: notwendiger, allgemeiner, wesentlicher, relativ beständiger, sich unter gleichen Bedingungen wiederholender Zusammenhang zwischen den Erscheinungen, Prozessen und Systemen der wirtschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaft. Ö. G. sind objektive Entwicklungsgesetze der Produktionsweise. Sie bestimmen die Produktion und Verteilung der materiellen Güter. Bestimmend für das Wirken der ö. G. sind die Produktionsverhältnisse und der Entwicklungsstand der Produktivkräfte. In den vorsozialistischen Gesellschaftsformationen wirken die ö. G. elementar und spontan; die Gesellschaft wird von ihnen beherrscht, statt sie zu beherrschen. Im Sozialismus sind die gesellschaftlichen Beziehungen das Ergebnis der bewußten Tätigkeit der Menschen auf der Grundlage der erkannten ö. G. Unter Führung der SED vervollkommen die Arbeiterklasse und die mit ihr verbündeten Klassen und Schichten der DDR die gesellschaftlichen Verhältnisse und entwickeln die Produktivkräfte weiter. Hinsichtlich ihrer Wirkungsdauer unterscheiden wir allgemeine ö. G. und spezifische ö. G. Die allgemeinen ö. G. existieren in allen bzw. in mehreren Gesellschaftsformationen, z. B. das Gesetz der Übereinstimmung der Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte, das Gesetz der Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit, die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der erweiterten Reproduktion, das Wertgesetz, das Gesetz der steigenden Bedürfnisse. Die spezifischen ö. G.